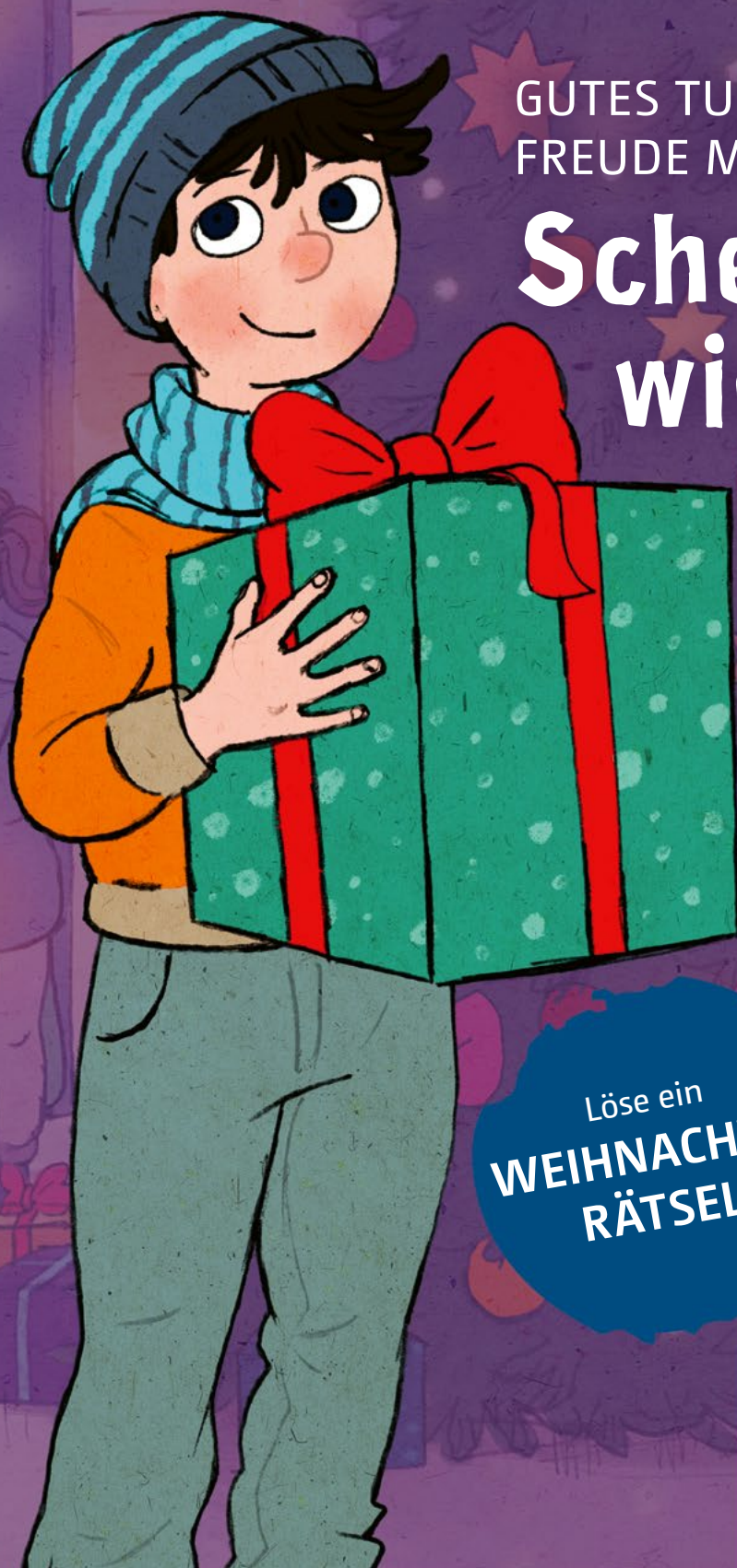


# bonikids

Das Bonifatiuswerk-  
Magazin  
**FÜR KLEINE &  
GROSSE  
CHRISTEN**

GUTES TUN UND  
FREUDE MACHEN

## Schenken wie der Nikolaus



Erfahre etwas über  
**WEIHRAUCH**

Löse ein  
**WEIHNACHTS-  
RÄTSEL**

Bastle eine  
**MITRA**



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**



Hallo Kinder!

# ICH BIN'S – EUER BONI-BUS!

Wusstet ihr, dass ich an  
über 600 Orten Menschen helfe?

Heute melde ich mich aus **BARI** in Italien. Die Stadt liegt direkt am Meer und hat einen Hafen, an dem jeden Tag Schiffe anlegen und ablegen. An diesem Hafen kam vor fast 950 Jahren eine **WERTVOLLE FRACHT** in die Stadt: die Gebeine, also die Knochen, des **HEILIGEN NIKOLAUS!** Jedes Jahr im Mai wird zur Erinnerung daran ein **FEST** gefeiert. Dann wird eine **STATUE** vom heiligen Nikolaus durch den Hafen gefahren.

Übrigens: Für die Knochen des heiligen Nikolaus' wurde in Bari extra eine **GROSSE, SCHÖNE KIRCHE** gebaut. Darum trägt die Kirche den Namen **»BASILIKA SAN NICOLA«**. Bis heute ist dort sein Grab.

Ciao  
bambini!



# LIEBE KINDER,

vielleicht habt ihr schon mal mitbekommen, wie jemand gesagt hat: »Mensch, das Jahr ging wieder so schnell vorbei!« oder »Wo ist bloß die Zeit geblieben?«. Hattet ihr auch schon mal so ein Gefühl?

Mir kommt der Alltag oft ziemlich **TURBULENT** vor. Darum versuche ich, die aufregende Zeit des Winters **BEWUSST** zu gestalten: erst den **ADVENT**, dann das **WEIHNACHTSFEST**, schließlich **SILVESTER** und den **START INS NEUE JAHR**. Die Feste und Traditionen unserer Kirche helfen mir dabei. Der **ADVENT** gibt uns Zeit zur **VORBEREITUNG** auf Weihnachten, das Fest der Geburt Jesu. Und gestärkt von der **HOFFNUNG** seiner Geburt können wir gut das neue Jahr beginnen.

Ein großes Vorbild im Handeln und im Glauben ist zum Beispiel **DER HEILIGE NIKOLAUS**. Zusammen mit Clara, Ben und Max kannst du in dieser Ausgabe viel über ihn erfahren.

Ich wünsche euch eine schöne Advents- und Weihnachtszeit sowie **EIN GESEGNETES JAHR 2024!**

Euer  
**Georg Austen**

GEORG AUSTEN ist der Hauptgeschäftsführer und damit der Leiter des Bonifatiuswerkes. Das Werk kümmert sich um Menschen in Deutschland und in anderen Ländern im Norden und Osten Europas. Es hilft katholischen Gläubigen dort, wo nur wenige Menschen ihren Glauben teilen. Das nennt man »Diaspora«.



IMPRESSUM »bonikids« WINTERAUSGABE 2023

HERAUSGEBER Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V. – Kamp 22, 33098 Paderborn – Tel.: (0 52 51) 29 96-0  
E-Mail: info@bonifatiuswerk.de – Internet: www.bonifatiuswerk.de – Monsignore Georg Austen, Generalsekretär

LEITUNG KOMMUNIKATION: Matthias Band

REDAKTION Eva Dreier – Kontakt zur Redaktion – E-Mail: bonikids@bonifatiuswerk.de

GESTALTUNG BOK+ Gärtner GmbH, Münster, www.bokundgaertner.de

ART-DIREKTION: Christian Büschenfeld – Textredaktion: Martin Zaune, Simon Camp – Grafik und Bildredaktion: Christian Büschenfeld – Illustration: Kai Schüttler

Fotos: iStock – S. 4/5, S. 19

DRUCK Bonifatius GmbH, Druck · Buch · Verlag, Paderborn

SPENDENKONTO Bank für Kirche und Caritas Paderborn eG – IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00 – BIC: GENODEM1BKC

Für nicht angeforderte Text- oder Bildbeiträge übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

 **Klimaneutral**  
Druckprodukt

ClimatePartner.com  
53323-1902-1004

 **MIX**  
Papier aus verantwortungsvollen Quellen  
FSC® C011558



# Wissen rund um GOLD

Die Weihnachtszeit ist eine Zeit des **SCHENKENS** und der **GROSSZÜGIGKEIT**. Gold ist ein Metall und sehr kostbar – wie die Geschenke, die sich Menschen in dieser Zeit machen. Das kann auch etwas Gebasteltes oder Gemaltes sein. Und auch anderen zu helfen ist echt **GOLD WERT!**

Gold steht symbolisch auch für die Reinheit und Leuchtkraft der **HEILIGKEIT**.

Gold sieht nicht nur gut aus. Gold sorgt dafür, dass elektrische Geräte funktionieren. Es steckt etwa in den **MIKROCHIPS** von Handys.

Die **GOLDENE REGEL** hilft uns, ein guter Mensch zu sein. Sie geht so: »Behandle andere so, wie du von ihnen behandelt werden möchtest.«

Die **KRONEN** und der Schmuck von Königinnen und Königen besteht aus Gold.

Früher haben die Menschen mit **MÜNZEN AUS GOLD** bezahlt.



In einigen orthodoxen Kirchen sind die **KUPPELN** mit goldenen Verzierungen oder Blattgold bedeckt.

Die Drei Heiligen Könige schenken dem neugeborenen Jesuskind **GOLD, WEIHRUCH UND MYRRHE**. Christen feiern ihren Besuch am 6. Januar.



Wer bei den **OLYMPISCHEN SPIELEN** auf den ersten Platz kommt, gewinnt eine Goldmedaille. Der zweite und dritte Platz bekommt Silber und Bronze.



Gold in der Kirche steht für **DIE HERRLICHKEIT GOTTES**. Deshalb sind Messkelch oder Gewänder oft aus Gold.



**GOLDEN FUNKELT** es in der Weihnachtszeit! Dafür sorgen die Kugeln und die Beleuchtung am Weihnachtsbaum.





# Ein Geschenk des Himmels!

An Weihnachten gibt es für viele Kinder nur ein wichtiges Thema: viele schöne Geschenke! Das größte Geschenk aber hat uns Gott gemacht. Mit der Geburt von Jesus hat Gott sich selbst der Welt geschenkt. Damit ist gemeint, dass er durch seinen Sohn auf die Welt gekommen ist. Das feiern wir am 25. Dezember!

In der Zeit vor Weihnachten bereiten wir uns darauf vor, die Ankunft von Jesus Christus zu feiern. Diese Zeit nennt sich Advent. Wir verbringen viel Zeit mit den Eltern und Freunden. Gemeinsam spielen wir Spiele, erzählen uns spannende Geschichten oder backen gemeinsam leckere Kekse. Und das ist auch ein Geschenk: die gemeinsame Zeit, die Liebe von Eltern und Freunden.

Im Advent beginnt das Schenken am 6. Dezember. Am Vorabend stellen viele Kinder ihre Stiefel vor die Tür, damit der Nikolaus Süßigkeiten hineinstecken kann. Nikolaus ist ein Heiliger und Vorbild im Glauben, weil er viele gute Taten vollbracht und Arme beschenkt hat.

**DER RETTER IST DA!**

Weihnachten ist ein Fest der Freude. Aber warum eigentlich?

Wir Christen glauben: Gott ist Mensch geworden. Das ist ein starkes Stück! Denn obwohl Jesus so wie alle anderen Menschen als Baby auf die Welt kam, ist er doch etwas ganz Besonderes. Er ist der Sohn Gottes!

Darum ist seine Geburt ein großes Freudenfest und schenkt der ganzen Welt Hoffnung. Er war von Gott dazu bestimmt, Großes zu bewirken. Die Engel freuten sich, als Jesus auf die Welt kam und sagten zu den Hirten: »Der Retter ist da!« Darüber dürfen wir uns bis heute freuen und glücklich sein!

*Wenn du mehr darüber erfahren möchtest, kannst du die Stelle in der Bibel nachlesen: Lukas 2,11*

# WOHER KOMMT DAS?



Wer bringt die Geschenke? Das ist je nach Land und Region sehr unterschiedlich.



## SANTA CLAUS



In Nordamerika und in Großbritannien bringt Santa Claus in der Nacht vom 24. zum 25. Dezember die Geschenke. Er hat einen fliegenden Schlitten, der von Rentieren gezogen wird. Sein Aussehen, etwa den roten Mantel, hat er vom heiligen Nikolaus. Später ist Santa Claus als Weihnachtsmann auch zu uns nach Deutschland gekommen.

## SINTERKLAAS

In den Niederlanden bringt am 6. Dezember der heilige Nikolaus den Kindern Geschenke – er wird dort Sinterklaas genannt. Er reist jedes Jahr mit einem großen Schiff an, klettert durch die Schornsteine der Häuser und legt die Geschenke ab. An Heiligabend gehen die Menschen in den Niederlanden gemeinsam mit der Familie essen und besuchen den Gottesdienst. Geschenke gibt es dann aber keine mehr.

## HEILIGE DREI KÖNIGE

In Spanien und manchen Ländern Lateinamerikas bringen am 6. Januar die Heiligen Drei Könige die Geschenke – damit kennen die sich aus! Aus der Bibel wissen wir, dass die Könige dem neugeborenen Jesuskind Weihrauch, Myrrhe und Gold geschenkt haben. Viele spanische Kinder stellen eine Schüssel Wasser und Heu für die durstigen Kamele von Caspar, Melchior und Balthasar vor die Tür.

## CHRISTKIND

Das Christkind bringt in vielen Teilen Deutschlands, in Österreich und der Schweiz den Kindern am 24. Dezember die Weihnachtsgeschenke – ohne dabei gesehen zu werden! Das Christkind ist an das Jesuskind angelehnt.





ERKENNST DU DIE

# UNTERSCHIEDE?

Kannst du **WEIHNACHTSMANN** und **NIKOLAUS** auseinanderhalten? Die beiden sehen sich nämlich nur auf den ersten Blick ziemlich ähnlich. Wenn du genauer schaust, findest du eine Menge **UNTERSCHIEDE!**

Hilf Clara, die Bilder auszumalen. Lies dir dafür die Beschreibung genau durch! Welche Kleidungsstücke kanntest du schon?



## BISCHOFSTAB

Er erinnert an den Stab eines Hirten, der auf seine Herde aufpasst. Denn: Der Bischof passt auf seine Gemeinden auf.

## MITRA

Die Kopfbedeckung der Bischöfe ist oben spitz und zeigt wie ein Pfeil in Richtung Himmel.

## BIBEL

## GOLDENER RING

Der Ring ist ein Zeichen der Liebe und Treue zu Jesus.

## GOLDENES BRUSTKREUZ

Es erinnert an Jesus Christus, seinen Tod und seine Auferstehung.

## CHORMANTEL

Außerhalb der Messe können Bischöfe ihn über der Albe tragen. Die Farbe richtet sich nach dem Kirchenjahr.

## STOLA

So nennt man den langen Stoffstreifen, den Priester und Bischöfe auch während der Messe über den Schultern tragen.

## SCHWARZE PANTOLETTEN

## EIN GROSSES HERZ

## ALBE

Das weiße Untergewand erinnert an ein Taufkleid.

## ROTE ZIPFELMÜTZE

## GOLDENE BRILLE

## WEISSER BART

## ROTER MANTEL

mit weißem Pelz

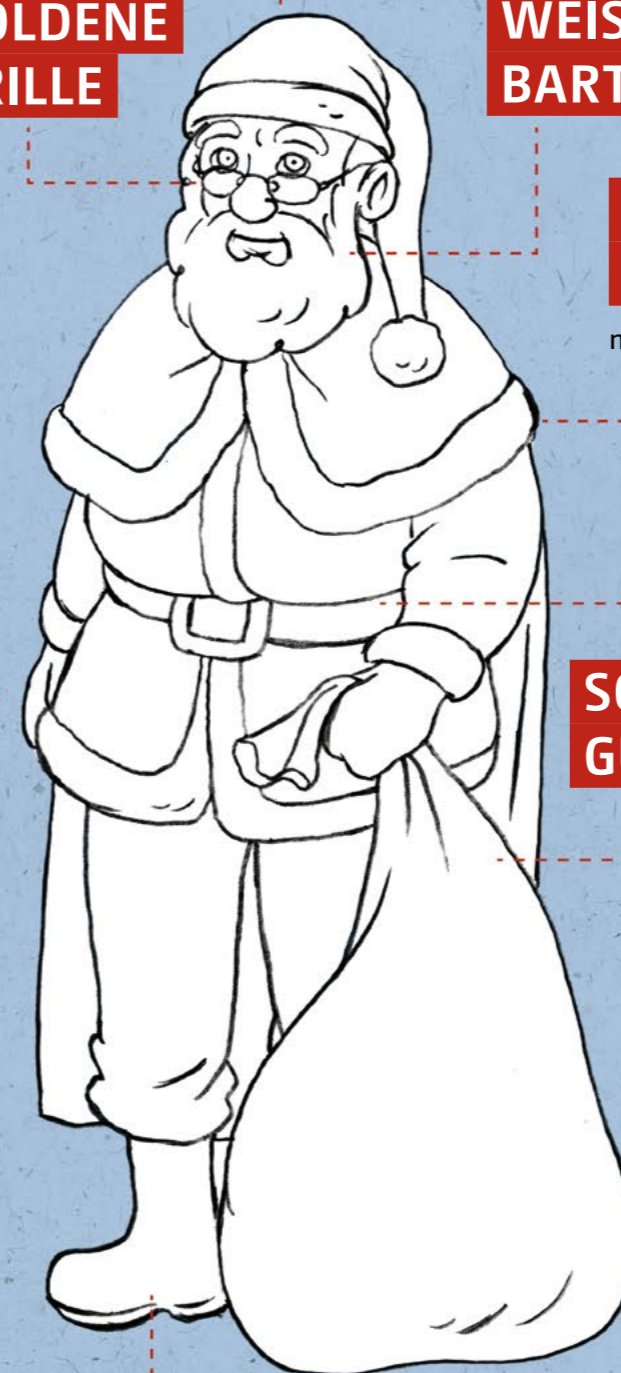
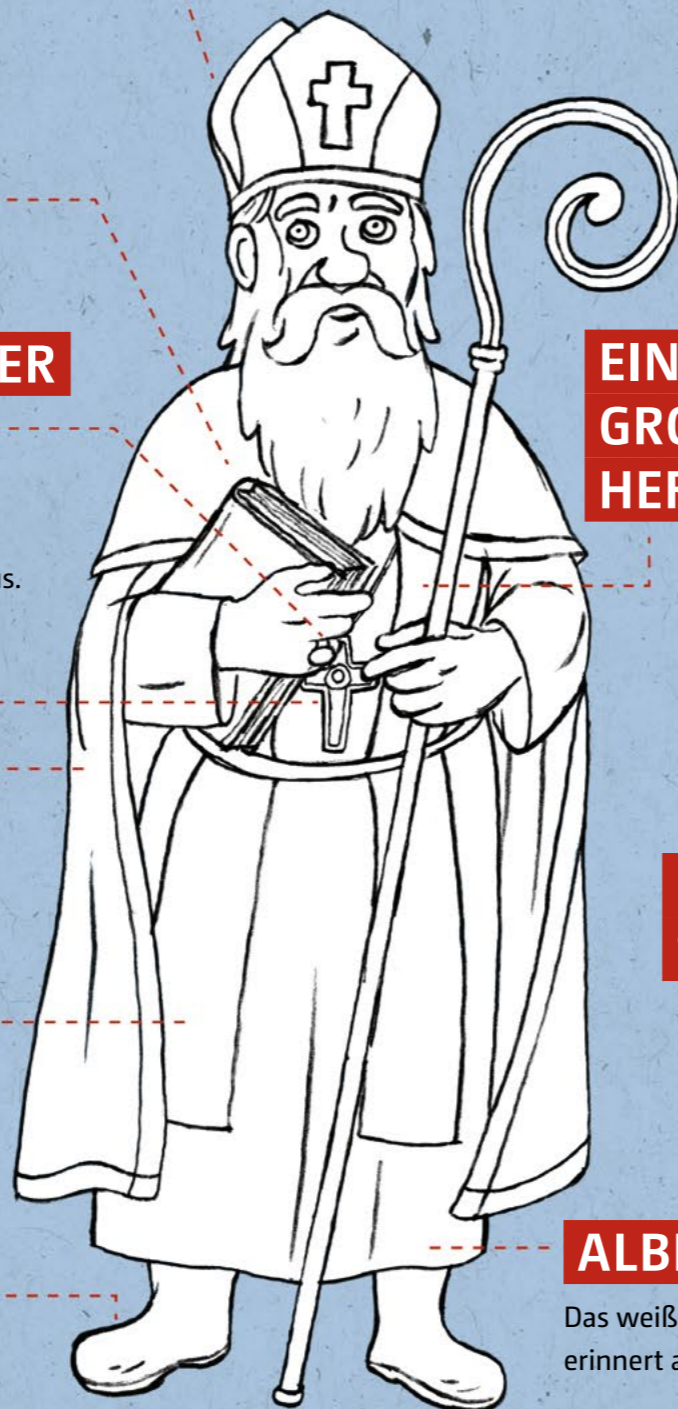
## HANDSCHUHE

## SCHWARZER GÜRTEL

## BRAUNER JUTE-SACK

mit Geschenken

## SCHWARZE WINTERSTIEFEL





# BASTLE EINE MITRA



Ich bin Ben. Ich falte mit dir eine Mitra!

Der heilige Nikolaus trägt keine Zipfelmütze. Weil er ein **BISCHOF** war, ist seine Kopfbedeckung eine Mitra.

## DAS BRAUCHST DU:

- EINE ALTE ZEITUNG ODER EIN GROßES BLATT PAPIER (DIN A3)

## SO GEHT'S:



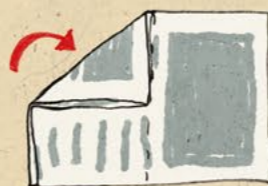
1

Lege das Papier hochkant auf den Tisch und falte es mittig von oben nach unten. Die geschlossene Kante muss nach oben zeigen.



2

Falte jetzt die linke auf die rechte Seite und öffne die Faltung wieder.



3

Jetzt kennst du die Mitte: Falte die linke und...



4

...die rechte obere Ecke zur Mitte. Jetzt müsstest du oben eine Spitze sehen.



5

Falte nun den unteren Teil des Blattes nach oben, sodass unten eine Kante entsteht.



6

Dreh das Papier um und falte die linke und...



7

...die rechte äußere Seite bis zur Mitte.

Knicke den unteren Rand nach oben. Es hält besser, wenn du den Rand mit einem Klebestift festklebst.



8

Jetzt kannst du die Mitra an der unteren Kante öffnen.



9

WENN DU LUST HAST, KANNST DU DIE MITRA AUCH NOCH SCHÖN ANMALEN.

IHR SEID MIR

# HEILIG

NAME:

Nikolaus von Myra

ZUSATZ:

Schutzpatron der Kinder, Schüler und Schiffsleute

SYMBOLE:

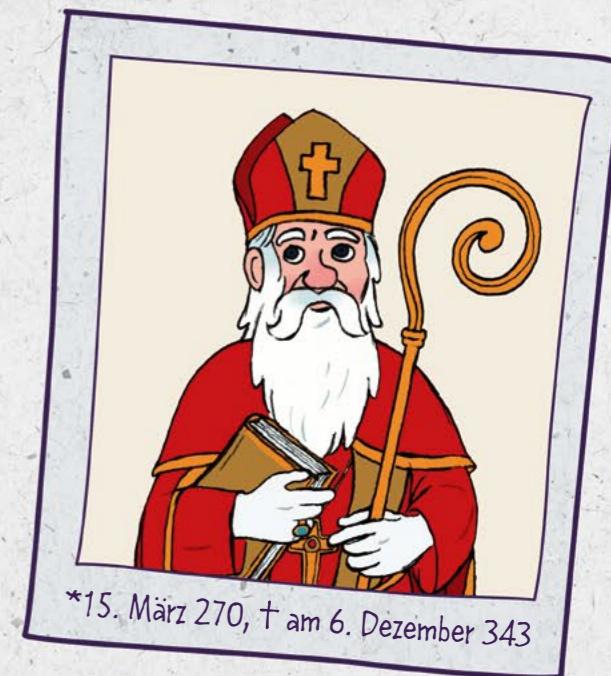
drei goldene Äpfel, Bischofsgewänder

LEGENDE:

Über ihn werden viele Legenden erzählt!

GEDENKTAG:

6. Dezember



Nikolaus war vor ungefähr 1800 Jahren Bischof in Myra. Das liegt heute in der Türkei. Eines Tages hörte er von einem Mann mit drei Töchtern, die nicht heiraten konnten, weil die Familie zu arm war. Da wollte Nikolaus helfen! Aber er wollte heimlich helfen, damit die Familie die Geschenke annimmt.

So schlich er dreimal zu dem Haus und warf durch das Fenster kleine Goldsäckchen (oder Äpfel aus Gold, da sind sich die verschiedenen Legenden nicht ganz einig). »In der Dunkelheit kann mich niemand sehen«, dachte Nikolaus. Als der Vater das Gold fand, dachte er: »Das kommt von Gott«, und dankte ihm. In der dritten Nacht aber wurde der Vater wach. Er sah draußen einen Schatten und folgte ihm. Als er Nikolaus erkannte, war er voller Dankbarkeit. Aber Nikolaus war bescheiden und wollte kein Lob. Der Vater musste Nikolaus versprechen, nichts zu verraten.

Heute werden Kinder am Nikolaus-tag heimlich mit Süßigkeiten beschenkt.

## SCHON GEWUSST?

Regnet es an Nikolaus, wird der Winter streng, ein Graus.





# WEIH- RAUCH



Priester schwenken das kleine Fässchen mit dem qualmenden Weihrauch zu verschiedenen Zeitpunkten während der Messe. Das passiert beim **EINZUG**, beim **EVANGELIUM** und bei der **WANDLUNG**.

Mit dem Weihrauch können lebende und verstorbene Menschen, aber auch Gegenstände wie Weihnachtskrippen oder Osterkerzen gesegnet werden. Der aufsteigende Rauch steht für die Verbindung zwischen der irdischen Welt und dem Himmel.

In dem Fässchen, das hin und her geschwenkt wird, befinden sich ein glühendes Stück Kohle und duftende Weihrauchkörner aus Harz, die durch die Kohle dampfend verbrennen.

Dieses Harz, das aus dem Stamm bestimmter Bäume austritt, ist das eigentliche Weihrauch. Weihrauch war früher so selten und kostbar, dass die Heiligen Drei Könige dem neugeborenen Jesuskind Weihrauch schenkten – ein sehr passendes Geschenk für den König der Könige, den Sohn Gottes!



# CHRISTMETTE

In der katholischen Kirche gibt es zwei besondere **NACHTFEIERN**: die **OSTERNACHT** und die **CHRISTMETTE**. Am 24. Dezember feiern wir die Christmette am späten Abend oder in der Nacht, am Übergang von Heiligabend zu Weihnachten. Die Gläubigen versammeln sich in der Kirche, um die Geburt von Jesus Christus zu feiern.

Dabei wird die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vorgelesen. Wenn du eine Christmette besuchst, wird dir vieles bekannt vorkommen: Die Christmette ist nämlich genauso aufgebaut wie die anderen Gottesdienste im Kirchenjahr.

Während der Christmette ziehen der Priester und die Messdiener zur Krippe. Auch wenn die Krippe schon ein paar Tage vor Weihnachten aufgebaut wird: Das Jesuskind darf erst an Heiligabend hineingelegt werden.

»Ministrare« ist das lateinische Wort für **»DIENEN«**.

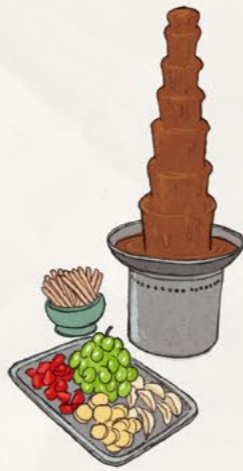
Ein Ministrant hilft während der Messe. Darum sagt man auch

**MESSDIENER.**





## Weihnachtseinkäufe mit Hindernissen



Nils lernt, was an  
Weihnachten wirklich zählt

**E**nde November ist Nils mit seinen Eltern unterwegs zum großen Einkaufszentrum am Rande der Stadt. Auf mehreren Stockwerken gibt es über 100 Geschäfte. Darunter ist ein großer, überdachter Platz. In der Mitte steht ein riesiger Weihnachtsbaum mit bestimmt tausend Glühbirnen, Sternen und Lametta. Daneben haben sie eine Eislaufbahn und ein Kinderkarussell aufgebaut. Dort steht ein echter Schoko-Brunnen, an dem viele Kinder Schlange stehen. Nils Augen leuchten, dann denkt er: »Das ist sooo toll hier, und ich muss mit meiner Familie durch die Geschäfte laufen.« Aus Lautsprechern dudelt »Stiiiiille Naaaaacht, heeeeeilige Nacht«. »Heilig ist hier gar nichts«, imitiert Nils seine strenge Tante Hilde, die immer am zweiten Weihnachtstag zu Besuch kommt, und lacht. Im Moment interessiert er sich vor allem für das Einkaufszentrum und nicht für Weihnachten. Als er in dem Moment nach vorne schaut, sieht er, dass der Abstand zu seiner Familie größer geworden ist und nutzt die Gelegenheit: Nils haut ab! »Vielleicht bekomme ich ein bisschen Ärger, aber jetzt schaue ich mir erst mal alles genau an, und zwar ganz

alleine, ganz ohne nervige Eltern oder meine Schwester!« Nils erster Weg führt ihn geradewegs zum Schoko-Brunnen.

### Einkaufsparadies

Nachdem er vier Waffeln mit Schokolade am Schoko-Brunnen verputzt hat, geht er zur Eislaufbahn und wird erst einmal enttäuscht, weil das Schlittschuhfahren Eintritt kostet. Als er am Holzkarussell daneben vorbeigeht, spricht ihn der Karussell-Betreiber mit leichtem Akzent an: »Möchtest du eine Runde fahren?« Ja, denkt Nils, antwortet aber: »Ich habe kein Geld.« »Dann schenke ich dir die Fahrt, es ist doch bald Weihnachten«, antwortet der Mann und lächelt. Runde um Runde dreht Nils im Karussell. Später steigt er etwas schwindlig aus. »Vielen Dank für die Extra-Runden«, sagt er. »Bist du ganz allein hier?«, fragt ihn der Mann. »Nein, ich bin mit meinen Eltern hier«, antwortet Nils und verschweigt, dass er weggelaufen ist. Weil er nicht zu unhöflich sein möchte, fragt er den Mann: »Freuen Sie sich auch schon auf die Weihnachtsgeschenke?« Da lacht der Mann und sagt:



»An Heiligabend gehe ich mit meiner Frau und meiner Tochter in die Kirche. Wir feiern mit anderen Gläubigen die Geburt von Jesus Christus.«

»Meine Familie und ich kommen aus den Niederlanden. Anfang Dezember bringt Sinterklaas die Geschenke. Und meine Frau backt eine köstliche Appeltaart, eine Art Apfelkuchen, darauf freue ich mich besonders.« Nils wundert sich und fragt: »Und was macht ihr am 24. Dezember?« »Da gehe ich mit meiner Frau und meiner Tochter in die Kirche. Wir feiern mit anderen Gläubigen die Geburt von Jesus Christus. Danach wird es gemütlich. Wir essen mit der gesamten Familie!«, antwortet der Holländer. »Das machen wir auch«, antwortet Nils. »Aber bei uns ist es andersherum. Wir essen erst und gehen dann ganz spät am Abend zur Christmette! Die Kirche ist dann besonders festlich!« Eine Frage hat Nils aber noch: »Und wer ist Sinterklaas?« »Der heißt bei euch heiliger Nikolaus«, antwortet der Karussell-Betreiber. »Stimmt«, antwortet Nils, »wir stellen am 5. Dezember abends die Stiefel raus und am nächsten Morgen sind dann kleine Süßigkeiten im Schuh. Manche aus meiner Klasse behaupten, dass die Eltern die Süßigkeiten in die Schuhe tun. Aber bewiesen ist das nicht!« Da lächelt der Karussell-Betreiber und antwortet: »Das ist

eine schöne Tradition, ich habe übrigens eine Tochter in deinem Alter, die springt hier irgendwo rum.«

### Eine neue Freundin

Nils verabschiedet sich schließlich vom Karussell-Betreiber, weil er noch viel vorhat. Er möchte noch zum nächsten Elektromarkt. Dort kann man an einer Station das neue Fußball-Computerspiel GOAL24 ausprobieren. Nils überlegt, ob er sich das teure Spiel zu Weihnachten wünschen soll. Als er vor dem Bildschirm steht und gerade starten möchte, fragt plötzlich eine Stimme von der Seite: »Kann ich mitspielen?« Neben Nils steht ein Mädchen mit langen blonden Zöpfen, das ihn breit anlächelt. Sie hat den zweiten Controller bereits in der Hand. »Na gut«, sagt Nils, »aber sei nicht enttäuscht, wenn du verlierst.« »Super!«, antwortet das Mädchen, »ich heiße Anne. Nimm dich in Acht, ich bin sehr gut.« »Das werden wir ja sehen«, antwortet Nils. Sofort gibt es ein schnelles Spiel: Das erste Tor schießt Anne, dann macht Nils zwei Tore, dann schießt wieder Anne ein Tor. Es geht hin und her.





Am Ende haben beide ganz rote Köpfe und Anne gewinnt knapp mit 6:5 Toren. »Du bist echt gut, das hat richtig Spaß gemacht, weil es nicht zu einfach war«, sagt Anne und freut sich über ihren Sieg. »DU spielst echt gut!«, sagt Nils, »machst du das öfter?« »Am Wochenende arbeitet mein Vater hier und wenn er niemanden findet, der auf mich aufpassen kann, dann komme ich mit. Und manchmal spiele ich dann auch Computer-Fußball im Elektromarkt.« Nils antwortet: »Ich überlege, mir das Spiel zu Weihnachten zu wünschen, aber dann muss ich immer noch vier Wochen warten.« »So lange dauert das bei mir nicht mehr«, antwortet Anne und grinst, »bei uns gibt es die Geschenke am 6. Dezember, da ist nämlich ...« »... Sinterklaas«, ergänzt Nils. Jetzt hat er es verstanden! »Deinem Vater gehört das Karussell neben der Eisbahn, richtig? Er hat mir vorhin eine Fahrt geschenkt!« »Ganz genau«, antwortet Anne. »Er hat mir auch erzählt, dass deine Mutter an Weihnachten wieder einen köstlichen Apfelkuchen backen wird«, sagt Nils. Da wird Anne ein bisschen traurig. »Das wird dieses Jahr nicht gehen, weil Mama ziemlich krank ist. Bis sie aus dem Krankenhaus darf, wird das noch ein bisschen dauern.« »Das tut mir leid« ist alles,

was Nils herausgestammelt bekommt. Diese Antwort und die Ruhe, mit der Anne das erzählt, versetzen ihm einen Schlag in die Magengrube. Er muss plötzlich an seine Familie denken, vor der er sich vorhin davongestohlen hat. »Das ist lieb von dir«, sagt Anne nur, »komm, wir drehen eine Runde auf der Schlittschuhbahn, ich kenne den Besitzer, der lässt uns umsonst auf die Bahn.«

### Schlittschuhlaufen

Als Nils und Anne auf der Bahn ihre erste Runde drehen, ist Nils noch ganz in Gedanken bei dem, was er gerade gehört hat. Er zögert noch kurz, dann traut er sich: »Ich frage mich, warum dein Vater nicht gesagt hat, dass deine Mutter krank ist. Das mit dem Apfelkuchen war doch gelogen!« »Na ja«, seufzt Anne, »ich glaube, Papa hat das erzählt, weil er sich so dringend wünscht, dass Mama wieder nach Hause kommt. Gerade vor Weihnachten haben wir immer viel unternommen, Spiele gespielt und gemeinsam gekocht und gebacken.« Da überlegt Nils laut: »Wenn deine Mama über Weihnachten im Krankenhaus bleiben muss, dann muss Weihnachten halt zu ihr



»Neben dem Krankenhaus ist eine kleine Kapelle, da gehen wir mit Mama am Heiligabend zum Gottesdienst.«

kommen!« »Das haben Papa und ich auch überlegt, so machen wir es«, antwortet Anne und lächelt. »Neben dem Krankenhaus ist eine kleine Kapelle, da gehen wir mit Mama am Heiligabend zum Gottesdienst. Den Innenraum haben sie jetzt zu Beginn der Adventszeit ganz feierlich geschmückt: Überall hängen grüne Tannenzweige, darunter stehen Kerzen und neben einem Adventskranz haben sie einen großen Weihnachtsbaum mit bunten Kugeln aufgestellt. Auf dem Boden steht eine Krippe.« »Das klingt gut, ich hoffe, dass es deiner Mutter bald wieder besser geht!« Da lächelt Anne: »Dieses Jahr ist eine Ausnahme, da ist das in Ordnung. Ich freue mich aber, wenn wir nächstes Weihnachten wieder zu Hause feiern können!«

### Ein Wiedersehen

Auf einmal knacken die Lautsprecher über der Eislaufbahn und eine Stimme macht eine laute Ansage. Nils hört seinen Namen. Die Stimme fordert dazu auf, sich an der Information zu melden. »Meine Eltern, die suchen mich«, wird Nils klar. »Dann los«, sagt Anne, »ich kenne den kürzesten Weg zum Info-Point« und rennt los, Nils hinter-

her. Schon von Weitem erkennt Nils seine Mutter, seinen Vater und seine Schwester, alle mit Einkaufstaschen bepackt. Er hat ein bisschen Angst, dass er Ärger bekommt, weil er weggelaufen ist. Aber Nils ist auch heilfroh, seine Familie wiederzusehen. Als seine Eltern ihn sehen, ist aller Ärger verflogen und sie schließen ihn sofort in die Arme. Sie sind froh, dass sie ihren Sohn wiedergefunden haben. »Du hast uns vielleicht einen Schrecken eingejagt«, sagt der Papa von Nils. »Wer ist denn deine neue Freundin?«, fragt seine Mutter. »Das ist Anne«, strahlt Nils, »sie ist super gut im Computer-Fußball und bekommt schon nächste Woche an Nikolaus alle ihre Geschenke.« »Du meinst bestimmt Sinterklaas«, sagt Nils' Papa und Anne nickt. Da sagt seine Mutter: »Du und deine Schwester müsst euch noch bis Heiligabend gedulden. Und vorher«, sagt Nils' Mutter, »machen wir uns gemeinsam eine schöne Adventszeit. Vielleicht will uns Anne ja besuchen, dann können wir gemeinsam Plätzchen backen oder ein Spiel spielen.« »Au ja«, freut sich Anne. Auch Nils grinst und denkt: »Ich habe heute eine neue Freundin gefunden – das ist ein Geschenk, auf das ich nicht mehr warten muss.«



# RÄTSELSPASS



So viele Fehler!

Max möchte seiner Oma und seinem Onkel die gleiche Weihnachtskarte schicken. Leider ist eine der Karten voller Fehler. Kannst du ihm helfen, alle zu finden? Zähle am Ende, wie viele Fehler in dem Bild sind!

Haben sich hier 4 oder 5 oder 6 Fehler eingeschlichen?

Deine Lösung:



Ich bin Max.  
Eine meiner Weihnachtskarten ist voller Fehler!  
Hilfst du mir, sie zu finden?

Sende die Lösung bis zum 09.02.2024 mit deiner vollständigen Postadresse per Mail an: [bonikids@bonifatiuswerk.de](mailto:bonikids@bonifatiuswerk.de)

oder per Post an:  
Redaktion »bonikids«,  
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.,  
Kamp 22, 33098 Paderborn\*

\* Mit der Einsendung der Lösung erklären sich die Teilnehmer und deren Eltern damit einverstanden, dass die Namen der Gewinner auf [www.bonifatiuswerk.de](http://www.bonifatiuswerk.de) veröffentlicht werden.



In der NÄCHSTEN AUSGABE

bonikids

— erhältlich ab 1. März 2024 —

Bastle deine eigene STREICHHOLZGESCHICHTE

FRÜHLINGSTHEMA

# OSTERN



Begleite Julia auf eine aufregende Reise.



Erfahre alles über den KREUZWEG

JA, ICH MÖCHTE »bonikids« KOSTENFREI ABONNIEREN

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:

E-Mail-Adresse:

Geburtsdatum (Bezieher und Bezieherinnen müssen volljährig sein):

Datum, Unterschrift:

AB JETZT KOMMEN DIE »BONIKIDS« VIERMAL IM JAHR KOSTENFREI ZU DIR NACH HAUSE.



Bitte einen Erwachsenen, diesen Bestellschein auszufüllen, und freue dich auf das nächste Heft!

»bonikids« SOLL AN DIESE ADRESSE GESCHICKT WERDEN:

Name, Vorname:

Straße, Haus-Nr.:

PLZ, Ort:





## Das Bonifatiuswerk unterstützt Katholiken, die in ihrer Region eine religiöse Minderheit bilden.

Das Bonifatiuswerk stellt sich den Menschen an die Seite, damit sich auch Menschen in der Diaspora – das ist übrigens griechisch für Verstreutheit – nicht allein gelassen fühlen. Mit seiner Bau-, Verkehrs-, Kinder- und Glaubenshilfe fördert es Projekte in Deutschland, Nordeuropa und dem Baltikum. Denn überall brauchen Christen Orte, an denen sie offen und gemeinschaftlich leben können. Sie hoffen auch auf Unterstützung, um den Glauben an ihre Kinder weiterzugeben.

**MIT DEM MAGAZIN** »bonikids« erscheint deshalb vierteljährlich ein Heft für kleine und große Christen: Kinder im Grundschulalter können hier mit ganz viel Spaß mehr über ihren Glauben erfahren. Es kann gebastelt, gemalt, gestöbert und entdeckt werden. Die große (Vor-) Lesegeschichte lädt zum gemeinsamen Vertiefen ein.

Die drei »Bonikids« meinen: **»KEINER SOLL ALLEINE GLAUBEN!«**

### SPENDENKONTO

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e. V.  
IBAN: DE46 4726 0307 0010 0001 00  
Online spenden: [www.bonifatiuswerk.de/spenden](http://www.bonifatiuswerk.de/spenden)

Um »bonikids« zu abonnieren, senden Sie den umseitig ausgefüllten Coupon an:

**BONIFATIUSWERK**  
der deutschen Katholiken

Kamp 22  
33098 Paderborn

Auch online unter  
**www.bonikids.de**  
zu finden